

28.02.2023

Antrag

der Fraktion der SPD

Chancengleichheit jetzt! Das Erfolgsmodell der Familiengrundschulzentren schnell und flächendeckend in NRW etablieren!

I. Ausgangslage

Seit 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen ca. 150 Offene Ganztagsgrundschulen zu Familiengrundschulzentren weiterentwickelt, denn sie leisten einen wertvollen Beitrag und vereinen Förder-, Informations- und Hilfsangebote für Familien an einem Ort. Eltern haben hier eine gebündelte Anlaufstelle, wenn sie Hilfen für ihre Kinder brauchen. Durch die aktuellen Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2021 wurden nochmals die Missstände im nordrhein-westfälischen Bildungssystem schonungslos offengelegt. Es steht fest, dass Defizite, die sich bereits im Primarbereich manifestiert haben, in den weiterführenden Schulen kaum aufgefangen werden können. In den Grundschulen werden die Grundlagen für die Bildungschancen von Kindern gelegt und umso wichtiger ist die Arbeit der Familiengrundschulzentren. Mit der multiprofessionellen Zusammenarbeit entsteht der Mehrwert sowohl für die involvierten Berufsgruppen, wie auch für die Eltern. Wenn in beratenden und sozialen Fragen im Familiengrundschulzentrum ein kontinuierliches Angebot entsteht, wird durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit den Lehrkräften die Zeit für den eigentlichen Unterricht wieder ermöglicht.

Während sich in den 2010er Jahren nur einige wenige Kommunen wie u.a. Aachen, Ahlen und Gelsenkirchen auf den Weg gemacht haben und die ersten Familiengrundschulzentren aus eigenen kommunalen Mitteln finanziert haben, wurden 2020 und 2021 viele Familiengrundschulzentren über die beiden Förderprogramme des Landes finanziert. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Familiengrundschulzentrum mehr als ein Projekt ist. Diese Zentren brauchen Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Nur so können die vielen neuen Angebote wie Alphabetisierungskurse und Gesundheitsangebote, die für Familien entstanden sind, auch fortgesetzt werden. Im Kontext der aktuellen flucht- und migrationspolitischen Situation sind Familiengrundschulzentren außerdem ein wichtiger Bestandteil zur Integration in den Quartieren der ansässigen Grundschule sowie in unser Bildungssystem.

Die Erfahrung zeigt: Durch die Vernetzung und Bündelung von Beratungs- und Bildungsangeboten in den Grundschulen werden Familien viel besser als bisher erreicht. Dies steigert die Effizienz dieser Angebote und vermeidet langfristig soziale und wirtschaftliche Folgekosten. Vor allem aber wird durch gezielte Unterstützung, dort wo sie nötig ist, die Chancengleichheit der Kinder auf ihrem Bildungsweg erheblich gestärkt. Kurzum: Familiengrundschulzentren sind ein Erfolgsmodell, das ausgebaut und gestärkt werden muss.

II. Der Landtag stellt fest:

- Familiengrundschulzentren leisten einen wertvollen Beitrag und haben sich als wertvolle Unterstützung für Kinder und Eltern bewährt.
- Familiengrundschulzentren benötigen eine stetige, verlässliche Finanzierung.
- Familiengrundschulzentren in Nordrhein-Westfalen sind ein Erfolgsmodell, das nun in die Fläche ausgerollt werden muss.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die an die Jährlichkeit gebundene Programmfinanzierung zu überwinden und die Ausfinanzierung der Familiengrundschulzentren dauerhaft zu sichern.
- zeitnah einen Plan vorzulegen, wie alle Grundschulen in NRW zu Familiengrundschulzentren weiterentwickelt werden können.
- im Rahmen eines solchen Plans den Schulsozialindex für die Priorisierung der Schulen zu Grunde zu legen.

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Jochen Ott
Dilek Engin
Dr. Dennis Maelzer
und Fraktion